



Hinweise

Lesen beinhaltet neben der formalen Wort- und Satzidentifikation immer auch die Bildung von Bedeutungen und deren Integration in das eigene Wissen. Das macht Lesen zu einer anspruchsvollen, mehrschichtigen Anforderung. Durch eine kontinuierliche Automatisierung einfacher Lesekomponenten können im weiteren Lernverlauf zunehmend kognitive Ressourcen für das Verstehen der Inhalte längerer Satz- und Textbausteine aufgebracht werden.

Ziel des Alpha-Levels 3 ist es daher, hierarchiehöhere Teilleistungen des Leseverstehens durch komplexere Leseübungen auf Satz- und Textebene zu trainieren und bestehende Lesefähigkeiten zu festigen. Dafür ist das Training der Leseflüssigkeit nach wie vor entscheidend und Voraussetzung. Je fortgeschrittener die Leseflüssigkeit ist, desto mehr Aufgaben zum Leseverstehen können angeboten werden. Um eine breite Förderung zu ermöglichen, wird der Sichtwortschatz durch komplexere Wörter erweitert, Textsorten werden prototypisch thematisiert und satzübergreifendes Textverstehen wird in die Aufgaben integriert.

Der Übergang von hierarchieniedrigeren Teilkompetenzen des Lesenlernens (Alpha-Level 1 und 2) hin zu hierarchiehöheren Teilkompetenzen des Leseverstehens (Alpha-Level 3) ist fließend. Zum sinnstiftenden Lesen müssen die Teilnehmer*innen in dieser Übungsaufgabe den Aufbau eines Satzes erkennen und üben, sich auch umfangreichere Sätze selbstständig zu erschließen. Über lautes und wiederholendes Lesen sollen die Wortfolgen und deren Aussprache und Sequenzierung trainiert werden. Die zu lesenden Wörter bestehen aus maximal drei Silben und Wort für Wort kann ein Satz komplettiert werden.

Lina Weber über ihre Familie

- 1. Lesen Sie jeden Satz laut. Wiederholen Sie dabei jeden Satz so lange, bis Sie ihn flüssig und sinnvoll betont lesen können.**
- 2. Lesen Sie nun den Titel und alle drei Sätze zusammen laut. Wiederholen Sie dies so lange, bis Sie alle Sätze zusammen flüssig und sinnvoll betont lesen können.**
- 3. Diskutieren Sie: Streitet Lina Weber gern? Welchen Hinweis gibt Ihnen der Text?**

Lernziele Die Teilnehmer*innen können einzelne Sätze flüssig und sinnvoll betont lesen. • Die Teilnehmer*innen können kurze Texte flüssig und sinnvoll betont lesen.

In dieser Aufgabe werden einzelne Wörter zu einem Satz ergänzt. Mit der Ergänzung von Subjekt und Prädikat zu einer vollständig in sich geschlossenen Aussage entsteht erst ein Satz. Dieser endet immer auf einen Punkt. Alle weiteren vollständigen Sätze werden ebenfalls mit einem Punkt abgeschlossen. Hier kann geübt werden, eine in sich geschlossene Aussage zu erkennen. Die Teilnehmer*innen können auch aufgefordert werden, die offenen Texte so zu ergänzen, dass sie als Satz mit einem Punkt abgeschlossen werden können. Die Variierung mit „zum Glück“ soll einem Auswendiglernen vorbeugen.

Je nach Niveau der Teilnehmer*innen bzw. Gruppe entscheidet die Kursleitung, ob in der (Klein-)Gruppe oder im Tandem gearbeitet wird.

Durch die Antwort auf die Diskussionsfrage (Aufgabe 3) sollen die Teilnehmer*innen noch einmal über das Gelesene nachdenken und die Inhalte in eigenen Worten wiedergeben.

Der LIX-Wert des Textes beträgt 36.

Tim Weber über seine Familie

1. Lesen Sie jeden Satz laut. Wiederholen Sie dabei jeden Satz so lange, bis Sie ihn flüssig und sinnvoll betont lesen können.
2. Lesen Sie nun den Titel und alle drei Sätze zusammen laut. Wiederholen Sie dies so lange, bis Sie alle Sätze zusammen flüssig und sinnvoll betont lesen können.
3. Diskutieren Sie: Wie ist das Verhältnis zwischen Tim und seiner Schwester? Welche Hinweise gibt Ihnen der Text?

Lernziele Die Teilnehmer*innen können einzelne Sätze flüssig und sinnvoll betont lesen. • Die Teilnehmer*innen können kurze Texte flüssig und sinnvoll betont lesen.

Diese Übung beginnt mit einem Satz, der aus Subjekt und Prädikat besteht und sukzessive um weitere Satzglieder ergänzt wird. Die Variierung mit „im Garten“ soll einem Auswendiglernen vorbeugen.

Hier endet jeder Satz mit einem Punkt, da es sich immer um eine vollständige Aussage handelt. Bei fortgeschrittenen Teilnehmer*innen kann das Fragezeichen erklärt werden, indem man sie die Sätze zu Fragen umformulieren lässt.

Unsere Familie hilft. → Hilft unsere Familie?

Analog zum Vorgehen in der Aufgabe „Lina Weber über ihre Familie“ entscheidet die Kursleitung nach Niveau der Teilnehmer*innen bzw. Gruppe, ob in der (Klein-)Gruppe oder im Tandem gearbeitet wird.

Der LIX-Wert des Textes beträgt 36.

Für weiterführende Leseübungen sollten immer wieder solche Satztreppen bereitgestellt werden. Erhöhen Sie dabei sukzessive die Wortanzahl und damit die Satzlänge. Achten Sie darauf, dass innerhalb einer Satzterappe unterschiedliche Tiefenstrukturen (zum Beispiel ein Satz mal mit, mal ohne Genitiv) vermieden werden. Die Beispielübungen lassen sich schnell und einfach erweitern:

Meistens streiten wir uns.
Wir vertragen uns dann wieder.
Bei einem Eis vertragen wir uns meistens.
Du, vertragen wir uns wieder?
Ja, ok, wir vertragen uns wieder!

Mögliche Anschlussübung zur Vertiefung oder Differenzierung:

Als Anschlussübung sollen die Teilnehmer*innen die Wörter eines Satzes aus der Satzterappe jeweils auf einen Zettel schreiben. Der Punkt oder weitere Satzzeichen bekommen einen eigenen Zettel. Anschließend sollen aus den einzelnen Wörtern Sätze gebildet und gelegt werden. Lassen Sie diese immer wieder lesen und lassen Sie die Wortstellung vertauschen, bis wieder ein regelkonformer Satz herauskommt. Diese Aufgabe eignet sich für die Arbeit im Tandem. Wenn die Satzzusammenstellungen gut funktionieren, können die Tandems auch anders zusammengesetzt werden. Nun liest ein*e Teilnehmer*in den Satz, der schon gut beherrscht wird, einer anderen Teilnehmerin oder einem anderen Teilnehmer, die oder der bisher einen anderen Satz geübt hat, vor und umgekehrt. Die Teilnehmer*innen befinden sich so in der Rolle der Lehrenden (reciprocal teaching) und können das Lesen überprüfen. Fortgeschrittene Teilnehmer*innen können die gleiche Übung mit zwei Sätzen (z. B. „Ich mag meine Familie.“ und „Wir streiten und vertragen uns wieder.“) durchführen.

Der Einkauf

Ein wesentliches Ziel des Lesens ist, den Textinhalt mit dem eigenen Wissen zu verbinden. Die Verknüpfung setzt voraus, dass die Wortbedeutung der gelesenen Worte erkannt wird. Die vorliegende Übung zielt darauf ab, gebräuchliche Bezeichnungen für bekannte Wortbedeutungen beim Einkauf in den Sichtwortschatz aufzunehmen.

Hier können die Teilnehmer*innen zunächst selbst Produkte nennen und an der Tafel sammeln. Dabei kann gegebenenfalls auf einen Handzettel aus einem Supermarkt zurückgegriffen werden. Die genannten Produkte können gruppiert und mit einem Oberbegriff versehen werden. Die Teilnehmer*innen sollen mithilfe der Sammlung an der Tafel selbst einen kurzen Einkaufszettel schreiben und diesen vorlesen, um einige (schwierige) Wörter zu festigen (maximal fünf Produkte).

- 1. Lesen Sie jedes Wort laut. Wiederholen Sie dabei jedes Wort so lange, bis Sie es flüssig und sinnvoll betont lesen können.**
- 2. Die Wörter wurden zusammengesetzt. Zerlegen Sie jedes Wort mit einem Strich in einzelne Wörter. Beispiel: Super | markt**
- 3. Erklären Sie, was die Wörter bedeuten. Beispiel: Supermarkt = ein Ort, an dem man Lebensmittel und andere Produkte kaufen kann**

Lernziel Die Teilnehmer*innen können einzelne Wörter flüssig und sinnvoll betont lesen.

Aufgabe 1 weist zahlreiche Komposita auf (z. B. *Kühlregal, Lebensmittel, Backmischung*). Die Teilnehmer*innen sollen die Komposita zerlegen und ihre Bedeutung klären. Dazu kann auch ein Wortschatzblatt benutzt werden. Die Regeln für die Bedeutung von Komposita und deren Einzelwörtern können an dieser Stelle wiederholt werden. Dabei kann je nach Lerngruppe besprochen werden, dass der vordere Bestandteil sowohl adjektivischer als auch nominaler oder verbaler Natur sein kann.

Wichtig dabei ist, dass es bei der Übung nicht um Grammatikregeln, sondern insbesondere um Strategien geht, sich Komposita semantisch erschließen zu können. Dazu kann auf die Bedeutung der jeweiligen Einzelwörter (*Hygieneartikel, Fertiggericht*) eingegangen werden.

- 4. Lesen Sie jeden Satz laut. Wiederholen Sie dabei jeden Satz so lange, bis Sie ihn flüssig und sinnvoll betont lesen können.**

Lernziel Die Teilnehmer*innen können einzelne Sätze flüssig und sinnvoll betont lesen.

Im nächsten Schritt sollen die Teilnehmer*innen den Aufbau eines Satzes erkennen. Über lautes und wiederholendes Lesen sollen die Wortfolgen sowie deren Aussprache und Sequenzierung trainiert werden. Dafür wurden die einzelnen Sätze des Textes als Satz-treppe abgebildet. Bei einer Satz-treppe beginnt der

Satz zunächst mit Subjekt und Prädikat und wird sukzessive um weitere Satzglieder ergänzt. Der letzte Satz der Satz-treppe zeigt, dass die Reihenfolge der Satzglieder umgestellt werden kann. Die Umstellung soll einem Auswendiglernen vorbeugen. Die Teilnehmer*innen können die geübten Wörter und Satzglieder noch einmal anwenden.

- 5. Lesen Sie die Wörter in den Listen laut. Wiederholen Sie die Wörter dabei so lange, bis Sie sie flüssig und sinnvoll betont lesen können.**

Lernziel Die Teilnehmer*innen können einzelne Wörter flüssig und sinnvoll betont lesen.

Diese Übung dient gleichzeitig der Vorentlastung für die Arbeit mit dem Text „Im Supermarkt“. Es werden Wortlisten zu den Themenbereichen haltbare Lebensmittel, verderbliche Lebensmittel, Milchprodukte und Hygieneartikel gelesen. Sie bietet den Teilnehmer*innen die Möglichkeit, einen weiteren Bezug zum Vokabular aus dem Bereich „Supermarkt“ herzustellen.

In fortgeschrittenen Gruppen können eigene Listen zu Wortfeldern aus dem Bereich Supermarkt ergänzt werden.

Auch die Ergänzung der vorgegebenen Listen um weitere Begriffe aus dem entsprechenden Wortfeld ist in stärkeren Gruppen oder als Differenzierung möglich.

Im Supermarkt

1. Lesen Sie den Text laut. Wiederholen Sie den Text dabei so lange, bis Sie ihn flüssig und sinnvoll betont lesen können.
2. Diskutieren Sie: Wie gehen Sie vor, wenn Sie im Supermarkt sind?

Lernziel Die Teilnehmer*innen können Texte flüssig und sinnvoll betont lesen.

Die Teilnehmer*innen sollen nun einen Text zum Thema „Supermarkt“ lesen, der die Wortfelder aus den Übungen 1–6 weitestgehend integriert. Sie sollen zudem erkennen, dass einige Sätze aufeinander Bezug nehmen, zum Beispiel: *Einmal in der Woche gehe ich in den Supermarkt. **Dort** kaufe ich die haltbaren Lebensmittel.*

Erläutert werden sollte eventuell auch, dass Beispiele in einem Text durch einen Zusatz mit „wie z. B.“ oder „wie zum Beispiel“ angegeben oder in Klammern aufgezählt werden.

Der LIX-Wert des Textes beträgt 33.

Dieser Text eignet sich sowohl für besonders heterogene Lerngruppen mit weiter Fortgeschrittenen als auch als Fortsetzung in weiteren Unterrichtsstunden. Im letzten Fall wird empfohlen, die Listen aus Aufgabe 5 zur Wiederholung und Festigung des Sichtwortschatzes noch einmal laut vorlesen zu lassen.

Im Sprachunterricht kann auf die Steigerung von *gern – lieber – am liebsten* sowie *früh – früher* eingegangen werden.